

Erfahrungsberichte

Verbundenheit als Klammer zwischen WÜRDE & Einsamkeit

Anna A.

Die Abendsonne strahlt hell in eine attraktiv gestaltete Wohnung. Meine Gesprächspartnerin und ich gleiten schnell über die Kunst an den Wänden und den schönen Ausblick über grüne Felder in ein angenehmes Gespräch. Unser Aufsetzpunkt war sehr schnell das Thema WÜRDE. Vor ihrer Pensionierung war sie schon in einer ethisch anspruchsvollen Aufgabe tätig. Daher hat sie sich schon länger mit der Bedeutung dieses wesentlichen Wertes menschlichen Seins beschäftigt. Genau dieser menschlich bedeutsame Wert stellte auch die Begründung für ihr freiwilliges Engagement dar. So tauschen wir uns über die Bedeutung von WÜRDE aus und überlegen die für sie darin innewohnenden Aspekte.

Gerade in den Begegnungen mit einsamen Menschen ist es für sie selbst wichtig, in diesem Sinne deren Lebensgestaltung zu unterstützen. Sie spürt die Freude in sich, wenn mit anderen Menschen Lebenszeit in diesem Bewusstsein geteilt wird. Grundsätzlich hat das Gefühl der Einsamkeit einen notwendigen Platz im Leben. Daher es ist gut, hier zu unterscheiden, wann eine Einsamkeit existenzieller Natur ist, und wann sie als ein intensives Gefühl des verloren Seins erlebt wird. Hier fühlen sich Menschen kleiner, sie verlieren die eigene Orientierung beziehungsweise finden keinen Bezugspunkt mehr im Leben.

Durch ihr freiwilliges Engagement bietet sie in Beziehungen daher den Wert der „Verbundenheit“ an. Für sie stellt er eine Klammer für WÜRDE und Einsamkeit dar, durch die man eine zunehmende Einsamkeit vermeiden helfen kann. Da wir zum Abschluss unserer gedanklichen Auseinandersetzung bei der Bedeutung von Sprache sind, bedarf es jedoch auch einer für beide stimmigen Augenhöhe. Grundsätzlich wird „Verbundenheit“ als ein positiver Begriff verstanden, doch birgt auch eine Gefahr im Miteinander.

So kann das eigene Raster, die eigenen Glaubenssätze zu dem, was Einsamkeit, Verbindlichkeit, WÜRDE oder auch Augenhöhe darstellt, leicht auf andere übertragen werden. Ein solches Verhalten geschieht sehr schnell, wenn ein bewusster Umgang in der Kommunikation wenig ausgeprägt ist. Denn sobald das eigene Werteschema zum Maßstab der Beurteilung von anderen Menschen und deren Aussehen oder Verhalten wird, verhindert dies eine offene Begegnung. Nahezu ausgeschlossen scheint uns dann einen respektvollen Umgang miteinander zu leben. So wurde uns im Gespräch deutlich, wie bedeutsam eine abgewogene Wortwahl in Gesprächen ist.

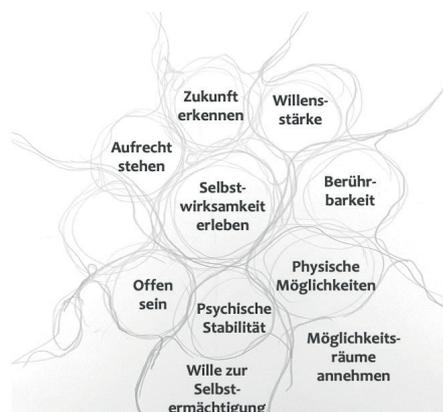
Hier gibt es weitere Artikel zum Thema WÜRDE & Einsamkeit >



oder über diesen Link: <https://bit.ly/442OGZn>

[BILDUNGSBAUSTEINE]

ASPEKTE IN DER AUSBILDUNG - EINSAMKEITSFÄHIGKEIT -



Die einzelnen Aspekte helfen dabei, sich vorbeugend mit Einsamkeit zu beschäftigen.

Die einzelnen Aspekte werden in zukünftigen Weiterbildungsangeboten thematisiert.

Was steckt dahinter?

vision : teilen

vision:teilen – eine franziskanische Initiative gegen Armut und Not – e. V. ist die Heimat verschiedener nationaler und internationaler Hilfsprojekte mit den Schwerpunkt Düsseldorf. Hinzu kommen auch Projekte und Initiativen welche aus individuellem Engagement einzelner entstanden sind und die so erfolgreich wurden, dass sie eine langfristig tragfähige Struktur benötigen. Die Projekte umfassen im Wesentlichen fünf Handlungsfelder: Soziales | Bildung | Gesundheit | Lokale Ökonomie | Nothilfe

www.vision-teilen.org

Das Magazin zur Selbstwirksamkeit

WÜRDE *Impulse*

Das Magazin zur Selbstwirksamkeit betrachtet WÜRDE in verschiedenen Lebensbereichen. Der Untertitel wird in Texten, als Podcasts und in verschiedenen Veranstaltungen lebendig. Lass Dich inspirieren, motivieren und ermutigen und gestalte Deinen Wirkungsbereich. WÜRDE kann als ein Bewusstwerdungsprozess und als ein von Menschen angelegtes Konzept sozialen Miteinanders angesehen werden.

www.wuerde-impulse.de

„hallo
nachbar!“

Eine Kooperation

Als vision:teilen und WÜRDE Impulse stoßen wir ein Pilotprojekt in einzelnen Ortsteilen von Düsseldorf an, um das Bewusstsein für die eigene WÜRDE der Betroffenen (theoretisch und praktisch) stärker in den Fokus zu rücken. Bei „hallo nachbar!“ – als Projekt von vision:teilen – setzen sich Ehrenamtliche auf vielfältige Weise für vereinsamte und bedürftige Nachbarn sowie Nachbarn in Notsituationen ein. Sie sind Türöffner in vielerlei Hinsicht: Sie besuchen die Nachbarn zuhause und haben ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Geschichten. Sie gehen mit ihren Nachbarn nach draußen und leisten praktische Hilfe beim Einkauf oder anderen Anliegen. Dies ist umso wichtiger, da bis zu zwei Drittel der begleitenden Nachbarn Menschen mit Behinderungen sind, die zuhause wohnen und allein ihre Wohnung nicht verlassen können.

Qualifizierte SozialarbeiterInnen machen die Erstbesuche und bringen die Nachbarn und Ehrenamtlichen zusammen. Sie begleiten durch gemeinsame Treffen und Weiterbildungen die Ehrenamtlichen und unterstützen Betroffene gegenüber Behörden.

www.hallonachbar.org

Phase 1:

Einblicke schaffen sowie
Erfahrungsberichte von und
mit Betroffenen



Wir starten mit Erfahrungsberichten von betroffenen und ehrenamtlichen Menschen, deren Geschichten zu WÜRDE und Einsamkeit wir im Magazin und digital auf der Homepage der WÜRDE Impulse veröffentlichen. Exemplare für eine Verteilung sind auf Anfrage zu bekommen.

Phase 2:

Pilotkampagne im Quartier



Pilotkampagne im Quartier mit den dort ansässigen Organisationen und Unternehmern – wir planen die Kampagne zur Prävention und Entstigmatisierung schrittweise in ganz Düsseldorf umzusetzen.

Phase 3:

Kick-Off und Begegnungen



Auf einer Eröffnungsveranstaltung im Quartier starten wir damit, finanzielle Mittel einzuwerben, finden neue Engagierte für vision:teilen bzw. multiplizieren das Projekt mit Mitwirkenden vor Ort in andere Bezirke in Düsseldorf.

Phase 4:

Partnerschaften und
lokale Projekte



Nach dem Kick-Off in einem Quartier kommt es zur Vertiefung und Umsetzung von nachbarschaftlichen Projekten, Begegnungen und der Vernetzung mit Unternehmen und anderen Anbietern sozialer Angebote.

Wer Interesse an den Magazinen zur Selbstwirksamkeit hat, meldet sich unter kontakt@wuerde-impulse.de

2 MAGAZINE



STATT 19,90€
18,-€*

3 MAGAZINE



STATT 29,85€
27,-€*

JEDES WEITERE MAGAZIN



+8,50€*

Zusätzlich anstatt für 15,50€ für **9,95€*** erhältst du das POSTKARTENSET!

* zzgl. länderspezifischer Versandkosten

Wozu ein Fond? WÜRDE:teilen – Einsamkeit: überwinden

Grundlagen

Eine unfreiwillige Einsamkeit führt oft zu psychischen Belastungen, Rückzug und Hilflosigkeit. Nach statistischen Untersuchungen leben 17,1 Mio. Menschen (2019) in Deutschland allein. 14% der Menschen (ca. 6,64 Mio.) in Deutschland zwischen 46 und 90 Jahren fühlen sich einsam. In Düsseldorf sind dies rund 36.000. Es fehlt Kontakt zu vertrauten Menschen, die aufgrund von Mobilität, Schicksal oder persönlichen Gründen aus dem Leben verschwunden sind. Verbunden oft auch mit Armut wird die soziale Teilhabe stetig schwieriger, und die Isolationsspirale nimmt ihren Lauf.

Was haben wir vor über die Mittel eines Fonds umzusetzen?

Wir werben finanzielle Beiträge ein, die gezielt dazu dienen

- den niederschweligen Bedarf einzelner einsamer Menschen in den Düsseldorfer Stadtbezirken aufzugreifen.
- Parallel wird politisch auf Bezirksebene an der Sensibilisierung und öffentlich an der Ent-Stigmatisierung zum Thema WÜRDE & Einsamkeit gearbeitet.
- Start mit Foto- und Videosequenzen von betroffenen und ehrenamtlichen Menschen – Ausstellungsort finden (Zielfrage z. B. Was bedeutet „WÜRDE“ für Dich im Alltag)
- Verschiedene Bildungsbausteine zu WÜRDE und Einsamkeit werden Betroffenen, Freiwilligen und Unternehmen zugänglich gemacht.

Diese Aufgaben setzen wir dazu in den nächsten Monaten um:

- Kurse und Schulungen:** Themen wie Einsamkeitsfähigkeit, Einsamkeit überwinden, Einsamkeit und WÜRDE
- Öffentlichkeitsarbeit:** Diskussionsrunden auf Bezirksebene, Veranstaltungen im öffentlichen Raum, Sensibilisierung der Bevölkerung
- Finanzielle Unterstützung:** Bedarfe einsamer Menschen erkennen und ihnen helfen, Einsamkeit zu überwinden. z.B. Einmal ans Meer, Fahrdienst, Material für das Hobby
- Finanzielle Absicherung** von „hallo nachbar!“, um die bestehende Hilfe gegen Einsamkeit weiter kostenfrei fortführen und ausbauen zu können.
- Aufbau eines Fonds für die Stadt Düsseldorf** – unter Federführung vision:teilen & WÜRDE Impulse werden weitere Partner einbezogen, um dem Anliegen der Betroffenen Rechnung zu tragen.

SPENDER, STIFTER UND MITGESTALTER GESUCHT unter

kontakt@wuerde-impulse.de. Ansprechpartner für das Projekt „hallo nachbar!“ und das Magazin WÜRDE Impulse:

Daniel Stumpe

Michael Beilmann

daniel@vision-teilen.org

kontakt@wuerde-impulse.de

0211 66 83 373

0152 08 79 74 28